

Wohlfühlen bis ins hohe Alter

Pflegestift „An der Rodau“ eröffnet / Innovatives Wohngruppenkonzept mit Hotelcharakter



94-jährige Margarete Köhler ist eine der ersten Bewohnerinnen des neuen Pflegestifts. Artemed-Geschäftsführer Philipp Hünersdorf (rechts), Einrichtungsleiter Thorsten Roch (links) und Pflegedienstleiterin Sandra Wolf nutzen den Fototermin für einen kurzen Besuch. (Foto: AF)



Die Pfarrer Klaus Gaebler und Oliver Mattes segneten das neue Pflegestift am vergangenen Freitag im Rahmen der offiziellen Eröffnung. (Foto: AF)

erach (AF) Fast genau auf Tag neun Monate nach seinem Richtfest eröffnete das Pflegestift „An der Rodau“ unweit des Märktezentrums in Urberach am Freitag offiziell seine Pforten. Mit der ersten Segnung des Hauses durch den katholischen und evangelischen Pfarrer Klaus Gaebler und Oliver Mattes.

der Ober-Rodener Straße hat die Betreibergesellschaft Artemed in den vergangenen Monaten rund neun Millionen Euro

ein kleines Schmuckstück geschaffen, das insgesamt 108 Pflegeplätze bereitstellt. Über die Fertigstellung des innovativen Bauobjektes freuten sich besonders Philipp Hünersdorf, Geschäftsführer der Artemed Seniorenzentren, Einrichtungsleiter Thorsten Roch und Pflegedienstleiterin Sandra Wolf, die auch für das Qualitätsmanagement verantwortlich zeichnet.

„Unser neues Pflegestift ‚An der Rodau‘ ist ein Haus der Zukunft“, erklärte Hünersdorf am Rande der Eröffnung über das fünfte Se-

niorenzentrum der Artemed-Gruppe, das sich nach eigenen Angaben besonders durch die luftige Bauweise und das innovative Wohngruppenkonzept mit Hotelcharakter auszeichnet. „Unser modernes Konzept ermöglicht es, auch noch im hohen Alter einen aktiven Lebensstil mit vielen sozialen Kontakten weiterzuführen“, freut sich Einrichtungsleiter Roch.

In vier baugleichen Vollgeschossen mit jeweils zentralen Aufenthaltsbereichen inklusive Wohnküchen werden künftig je 24 bis

28 Senioren pro Etage in einer Gruppe zusammenleben. Gemeinsames Kochen mit Mitarbeitern sowie zusammen gestaltete Freizeitangebote sollen die Basis für ein gutes Zusammenleben und die Sicherstellung eines stabilen Alltags bilden. Für demenziell Erkrankte bietet die Einrichtung neben einem beschützten Wohnbereich ein engmaschiges und an den Bedürfnissen der Bewohner ausgerichtetes Betreuungskonzept.

Die insgesamt 108 Plätze, die der Neubau bietet, sind aufgeteilt in 92 Einzel- und 8 Zweibettzimmer

sowie 10 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im Hinblick auf die Vorhaltung von kurzfristigen Pflegeplätzen betont Einrichtungsleiter Roch: „Wir haben immer etwas frei.“ Alle Stockwerke sind von den Bewohnern durch verschiedene Farben unterscheidbar. „Einen Ort des Wohlfühlens und der Geborgenheit zu schaffen, einen Ort, der Bewohner und Mitarbeiter ankommen lässt, darum geht es im Kern“, so Geschäftsführer Hünersdorf. Für eine familiäre Atmosphäre sorgt besonders die aufeinander abgestimmte Inneneinrichtung des

Seniorenzentrums. Bewohner dürfen nach Möglichkeit eigene Möbel oder Bilder mitbringen, damit sie sich in ihrem Zimmer sofort heimisch fühlen können. Derzeit leben 25 Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegestift „An der Rodau“, wobei nach Angaben der Betreiber schon 35 Verträge unterschrieben sind und es noch 50 weitere Interessenten gibt. Die meisten Bewohner kommen aus der Region, andere wie etwa die 94-jährige Margarete Köhler, ursprünglich aus dem Ruhrgebiet stammend, kommen etwa wegen ihres Angehörigen nach Urberach.